

Fjoergyn, Veritas Dolet

Ein kleines Kind erblickt das Licht
Der Welt, die unser Sein bedrängt
Die Eltern wollten jenes nicht
Und haben es im Wald ertränkt

Doch irgendjemand wachte dort
Und sah den Leib des Waisen
Er rächte furchterlich den Mord
Und lie die Zähne reien

Was immer sich in ihr verhing
Und schauernd nach dem Atem ringt
Um Hilfeschreie laut zu binden
Und dennoch wird sie keiner finden

Ein alter Wolf war dies Gesell
Er holt den Leib zu Land
Die wahren Tiere ri er schnell
Und lie sie tot am Wegesrand

Nach einem Wunder schreit das Sein
Der Tod hat es verschont
Die Augen sind vom Leben rein
Es wurde für die Pein entlohnt

Doch Hunger quält das arme Herz
Es droht erneut zu fallen
Noch immer lebt die Brust vor Schmerz
Und erste Schreie hallen

Der neue Freund packt sein Genick
Und bringt ihn zu der Eibe
Iss dich satt und iss dich dick
Soll füllen dir den Leibe

Das junge Ding greift nach den Beeren
Gift macht sich im Körper breit
Doch scheint sein Leib sie zu begehren
Der Tod ward durch sie nicht befreit

So ging der Frühling, Sommer kam
Der Junge sah das Leben
Die größten Wölfe werden zahm
Und Frühling, Sommer kam

Der Junge sah das Leben
Die größten Wölfe werden zahm
Und ebneten das Streben
Es konnten sie hören, sie verstehen

Konnte jagen wie ein Bräur
Es konnte mit dem Rudel gehen
Frei von ihrer Gegenwehr
Der Herbst brachte die schönsten Farben

Tollend spielte es im Laub
Sah nicht seines Lebens Narben
Sah nicht seiner letzten Raub

Des Lebens das sie ihm geschenkt
Und dann im Wald ertränkten
Ward über Sternen aufgehängt
Die nur noch Splitter schenkten

So ging es einst allein durchs Tal
Und fand die faulen Reste
Der ersten und letzten Qual
Es war für ihn das Beste

So kniete es zu ihren Beinen
Winter brach den Herbst entzwei
Das kleine Kind begann zu weinen
Alte Bilder wurden frei

Der Schnee fällt sacht und deckt ihn zu
Will finden hier die letzte Ruh

Und Müdigkeit macht sich gar breit
Der Winter ist die schönste Zeit

Es liegt allein, tut aus das Licht
Und Schnee legt sich auf sein Gesicht

Das arme Kind erfror im Schnee
Am Ende tut die Wahrheit weh